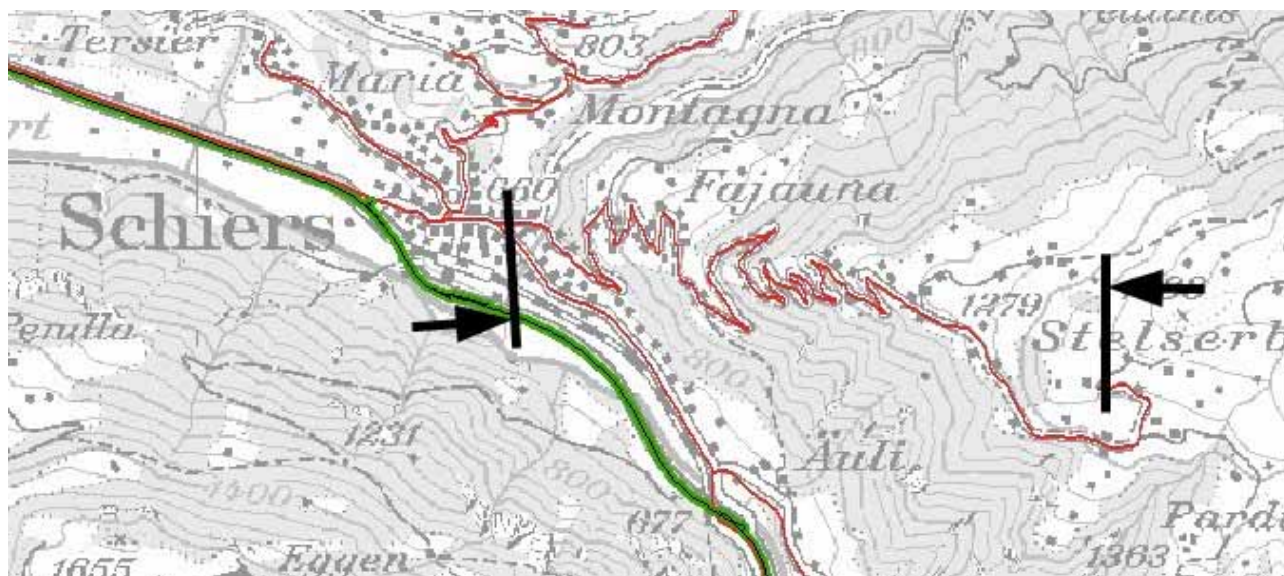


Vorbemerkung

Zusätzlich zum vorliegenden Stützmauerkonzept sind zu beachten:

1. Wegleitung für die Projektierung / Ausführung von Stützmauern
2. Projektierungsgrundlagen und Weisungen der Abteilung Kunstbauten
3. Hauptinspektionen Mauern, einzusehen bei der Abteilung Erhaltung Kunstbauten oder beim entsprechenden Bezirk



1 Bestandesaufnahme

Die Strasse besteht praktisch durchgehend aus Bruchsteinmauern MX 2 (Abb. 1) und einzelnen Bruchstein-Trockenmauern (Abb.2). Häufig sind unverkleidete Felseinschnitte (Abb.3). Die bergseitigen Mauern sind nach den Mustern der dreissiger Jahre mit Parallelführung der Umrisse (Abb.4), teilweiser Höhenstaffelung (Abb.5) und oberer Rollschicht gemauert. Sie sind praktisch unverändert über den ganzen Strassenzug erhalten.

2 Bewertung

Die bestehenden Mauern sind von hoher technischer und formaler Qualität. Sie sind erhaltenswert. Die im obersten Teilstück angelegte MX 1 - Mauer (Abb.6 rechts) weist einen unruhigen Umriss und zu breite Fugen auf, die glatt ausgefugte Mauer links im Bild ist besser, wenn auch im Umriss immer noch unbefriedigend ausgeführt.

3 Mauerkonzept

Die bergseitigen Mauern sind zu erhalten, allenfalls in MX 2 - Mauerwerk mit Rollschicht unter sorgfältiger Wahrung der Form zu ergänzen. Strassenverbreiterungen sind grundsätzlich talseits vorzusehen, wobei Betonmauern oder Lehnenviadukte ausgeführt werden können. In den offenen unbewaldeten Partien bei Fajauna und Stels sind Mauern zu vermeiden. Als oberer Abschluss ist die Erhaltung des bestehenden Bündner Zauns anzustreben.

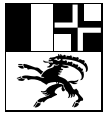


Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3

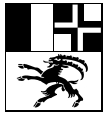


Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6